

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/029(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 01.03.2012	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus, Alter Markt 6	16:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2012 und vom 16.02.2012
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring und aus dem Jugendforum
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der LH Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung DS0368/10
- 5 Anträge
- 5.1 Bolzplatz Westerhüsen A0158/11
- 5.1.1 Bolzplatz Westerhüsen S0303/11
- 5.2 Informationspool für Pädagogen A0179/11
- 5.2.1 Informationspool für Pädagogen S0039/12
- 5.3 Haushaltsplan 2012 - Haushaltssatzung 2012 - Ergebnis- und Finanzplan 2012 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2012 2015 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne - Stellenplan 2012 DS0455/11/34
- 5.3.1 Schulen am Westring S0046/12
- 5.4 Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 5.5 Vorschlag der Verwaltung zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der LH Magdeburg in 2012 und Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 6 Informationen
- 6.1 Arbeit der Interventionsstelle, Frauenhaus und Frauenberatungsstelle I0018/12
- 6.2 Auswertung Kita-Gipfel und aktueller Stand der Kinderbetreuung
- 6.3 Stand Kita-Software
- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann eröffnet die Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **11** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;
- Absprachen zur Tagesordnung
- Herr Bache meldet unter dem TOP Verschiedenes eine Information zum Stand Mietvertrag „HOT“ an;
- Herr Giefers fragt, warum im TOP 4.1 die DS0368/10 – Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der LH MD auf der TO steht, obwohl der Stadtrat bereits darüber beschlossen hat, thematische Workshops dazu durchzuführen und welcher Workshop es heute sei;
- wenn die Drucksache auf der TO steht, sollten die gesamten Änderungsanträge zur Drucksache ebenfalls beraten werden, ansonsten stellt Herr Giefers den GO-Antrag auf Vertagung des TOP 4.1;
- Herr Nordmann und Herr Müller erläutern, dass in der letzten Juhi-Sitzung besprochen wurde, dass der Juhi die DS0368/10 – Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg - im Sinne des Selbstbefassungsrechtes beraten wollte und diese deshalb auf die TO aufgenommen wurde;
- Herr Nordmann stellt den GO-Antrag, dass der TOP 4.1 heute von der TO genommen wird, zur Abstimmung;
- der GO-Antrag wird mit dem **Abstimmergebnis 7/2/2** angenommen
- die veränderte Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 9/0/2** angenommen;

1.1. Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2012 und vom 16.02.2012

Niederschrift vom 26.01.2012

- es liegen keine Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 26.01.2012 vor;
- die Niederschrift vom 26.01.2012 wird mit dem **Abstimmergebnis 8/0/3** angenommen;

Niederschrift vom 16.02.2012

- es liegt folgende Änderung zur Niederschrift der Sondersitzung des Juhi am 16.02.2012 von Herrn Sprengkamp vor;
- Herr Sprengkamp wünscht auf Seite 2 zum TOP 2.1 im letzten Anstrich folgende Änderung:
 - o anstelle ..., doch die Schuldfrage unbeachtet sein sollte, da sie nicht zur Problemlösung beiträgt;
 - o neu, dass in den kommenden Wochen ein wechselseitiges "Schwarze-Peter-Verteilen" nicht zur Problemlösung beiträgt;
- die Änderung wird mit dem **Abstimmergebnis 10/0/1** angenommen;
- die Niederschrift vom 16.02.2012 wird mit dem **Abstimmergebnis 10/0/1** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- in der Stadtratssitzung am 16.02.2012 wurden beschlossen:
 - o Antrag Lerntreff Olvenstedt
 - o DS0368/12 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der LH MD
 - o DS0002/12 – Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern
 - o Antrag der FDP-Fraktion Erweiterung Kinderbetreuungskapazität (wird in den Juhi überwiesen)

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Schwenke berichtet aus den letzten beiden Sitzung des UA JHP, in denen es um die Einsparung von Haushaltsmitteln ging jedoch auch heute noch keine Empfehlung an den Juhi gegeben werden kann;
- der nächste Juhi ist am 19.03.2012 um 11:30 Uhr;
- Frau Biedermann informiert über die letzte ausgefallene Sitzung des tUA, aufgrund der Einigkeit der Mitglieder hinsichtlich der Sinnhaftigkeit, Grundsätze der Förderung freier Träger zu beraten, während parallel dazu Kürzungen diskutiert werden, die zu einschneidenden Strukturveränderungen führen könnten;
- in der Sitzung am 02.02.2012 wurde das Basisangebot angenommen, die Niederschrift liegt bereits vor;
- die nächste Sitzung findet am 22.03.2012, um 14:00 Uhr statt;

3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring und aus dem Jugendforum

- Herr Mainka informiert, dass sich der Stadtjugendring zurzeit mit den Kürzungen beschäftigt und der Umzug des JIZ am 15.03.2012 stattfinden wird;
- Herr Hans kommt um 16:20 Uhr zur Juhi-Sitzung (12 Mitglieder);

4. Beschlussvorlagen
 4.1. DS0368/10 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der
 Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden
 Leitbild der Stadtentwicklung
-

- DS0368/10 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung wird von der Tagesordnung genommen;

5. Anträge
 5.1. Bolzplatz Westerhüsen A0158/11
 5.1.1. Bolzplatz Westerhüsen S0303/11
-

- Herr Hoffmann, EB SFM, bringt die Stellungnahme ein und weist darauf hin, dass:
 - o keine öffentliche Fläche zur Verfügung steht
 - o die Prüfung anderer Möglichkeiten mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, d. h. zu einem späteren Zeitpunkt erst vorgestellt werden kann
 - o zu überdenken sei, dass in Salbke, im Gröninger Bad ein Bolzplatz zur Verfügung steht
 - o gemäß Anlage 5 (Prioritätenliste) der vom Stadtrat beschlossenen Spielplatzflächenkonzeption 2010 – 2015 (2025) die Bereitstellung einer Ballspielanlage mittelfristig nicht vorgesehen ist;
- Herr Nordmann bekräftigt ebenfalls, dass eine Spielplatzflächenkonzeption beschlossen wurde und er sich über ständig neue Anträge wundert;
- Herr Giefers sieht das nicht so, der Antrag ist eindeutig, geeignete Vorschläge sollen vorgestellt werden, dass ein Bolzplatz Geld kosten wird, weiß jeder, der Stadtrat kann nach der Vorstellung der Vorschläge entscheiden;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0158/11 – Bolzplatz Westerhüsen zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Standortvorschläge für einen ggf. neuzubauenden Bolzplatz im Stadtteil Westerhüsen zu erarbeiten und dem Stadtrat eine Drucksache zur Beratung und Beschlussfassung über die Frage der Neuanlage eines solchen Bolzplatzes inklusive Einordnung in die Investitionsprioritätenliste vorzulegen.

Um Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, F/G und BA SFM wird gebeten.

Beschlusnummer Juhi239- 029(V)12
Abstimmergebnis 6/5/1

- 5.3. Haushaltsplan 2012 - Haushaltssatzung - Ergebnis- und DS0455/11/34
 Finanzplan - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2012 -
 2015 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne - Stellenplan 2012
 5.3.1. Schulen am Westring S0046/12
-

- Herr Bache erklärt sein Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück;
- Herr Dr. Gottschalk bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein;

- er informiert, dass Herr Bache am 21.02.2012 im Ausschuss Bildung, Schule, Sport auf die problematische Raumsituation des Hortes der GS Am Westring hingewiesen hat und um dringende Abhilfe bat;
- der Ausschuss BSS hat vorgeschlagen, dass sich Hort, Grundschule und IGS zu einer Gesprächsrunde zusammenfinden, die von der Verwaltung moderiert wird, um eine Einigung herbeizuführen;
- diese Zusammenkunft wird am 06.03.2012 stattfinden;
- Herr Nordmann schlägt vor, das Ergebnis der Zusammenkunft abzuwarten und den Antrag auf die nächste Juhi-Sitzung zu verschieben;
- Frau Kronfoth weist darauf hin, dass die IGS eine Ganztagschule ist und bittet hier um eine komplexe Behandlung;
- Herr Müller hebt hervor, dass es sich teilweise um Doppelnutzung handelt, er wünscht, dass in dem Gespräch nicht nur die Raumfrage sondern auch über die Möblierung der Räume beraten werden soll;
- der Juhi empfiehlt einstimmig, den Änderungsantrag DS0455/11/34 auf die nächste Juhi-Sitzung zu verschieben, um die Zusammenkunft am 06.03.2012 abzuwarten;

6. Informationen

6.1. Arbeit der Interventionsstelle, Frauenhaus und Frauenberatungsstelle I0018/12

- TOP 6.1 wird vorgezogen;
- Frau Schäfer, Amt 50, bringt die Information ein und stellt die wichtigsten Eckpunkte der Arbeit der Interventionsstelle des Frauenhaus und der Frauenberatungsstelle vor;
- der Juhi nimmt die Information I0018/12 - Arbeit der Interventionsstelle, Frauenhaus und Frauenberatungsstelle zur Kenntnis;

5.2. Informationspool für Pädagogen A0179/11

5.2.1. Informationspool für Pädagogen S0039/12

- Frau Andrae, FB 40, bringt die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung S0039/12 ein;
- sie informiert über eine erste Abstimmung zwischen der Freiwilligenagentur und dem Kulturbüro;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0179/12 – Informationspool für Pädagogen – zur Abstimmung, entsprechend der Stellungnahme spricht dem nichts entgegen:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Informationspool zu initiieren, der das bestehende Informationsnetzwerk der Stadt Magdeburg sinnvoll ergänzt und gezielt Angebote für den Schulbereich aufbereitet, sodass Informationen von Pädagogen leicht erfasst, wahrgenommen und bewertet werden können. Hierzu sollen geeignete Partner wie die Freiwilligenagentur Magdeburg einbezogen bzw. mit der Aufgabe betraut werden.

**Beschlusnummer Juhi240- 029(V)12
Abstimmergebnis 10/0/1**

5.4. Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

- es liegen keine Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor;

5.5. Vorschlag der Verwaltung zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der LH Magdeburg in 2012 und Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

- den Juhi-Mitgliedern liegt eine Tischvorlage – Argumentation (-shilfe) zum Konsolidierungsverhältnis freie Träger/kommunaler Träger vor;
- Herr Nordmann informiert kurz über die Einsparungen im Dezernat V von 790 TEUR;
- die Verwaltung hat verschiedene Einsparvorschläge gegeben und legte heute im vorangegangenen UA einen aktuellen Vorschlag (Tischvorlage) vor;
- Herr Brüning erläutert, wie auch schon im UA JHP, dass aufgrund eines nicht ausgeglichenen Haushaltes die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der LH MD, Einsparungen vorzunehmen sind;
- daraufhin hatte der OB den später angenommen Antrag an den Stadtrat gestellt, Kürzungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben vorzunehmen;
- er hat vor, dem Oberbürgermeister bis zum 14.03.2012 mitzuteilen, welche Einsparungen er im Dezernat V vorschlägt;
- er äußert die Bitte, dass sich der öffentliche und die freien Träger darüber verständigen sollten, damit er die Positionen bei seinen Vorschlägen an den OB berücksichtigen kann;
- die Vorstellungen des OB's, eine 10%-ige Kürzung aller freiwilligen Leistungen, um die Existenz keines Leistungsangebotes in Frage zu stellen, hält er für einen geeigneten Vorschlag;
- der Juhi verteilt die Gelder, die im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen;
- Vorwürfe, wie Ungleichbehandlung der freien Träger, die seit 2009 und länger bestehen, können in dieser Debatte nicht gelöst werden;
- es soll auch aus seiner Sicht kein Stadtratsbeschluss in Frage gestellt werden, wenn eine Einrichtung nicht gleich eröffnet wird, dennoch kann der OB mit der Bitte an den Stadtrat gehen, einen Beschluss zu ändern;
- des weiteren weist Herr Brüning darauf hin, je später die Kürzungen vorgenommen werden können, um so schwieriger sind diese umzusetzen;
- Herr Nordmann fragt, warum es sich erst um eine Einsparsumme des Jugendamtes von 500 TEUR, dann 550 TEUR und heute von 600 TEUR handelt;
- es ist unmöglich im Ausschuss einen Beschluss herbei zu führen, wenn jedes Mal andere Zahlen vorliegen;

- Herr Brüning erläutert die Entstehung der Einsparsummen, die sich aus der 10%-igen Einsparung der Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen der freien Träger von 4 Mill. EUR und der Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen des öffentlichen Trägers von 1,9 Mill. EUR zusammensetzt;
- Herr Schwenke informiert, dass der UA JHP in der heutigen Sitzung keine Empfehlung geben konnte, da sich der UA bereits am 03.02. und am 20.02. mit der Amortisation beschäftigt hat und er in beiden Sitzungen u. a. von einer Einsparsumme von 500 TEUR ausgegangen ist;
- der UA hatte der Verwaltung in der Sitzung am 20.02.2012 den Auftrag gegeben zu prüfen, inwieweit die Einsparungen in einem Verhältnis von 50 % kommunaler Träger und 50 % freier Träger erbracht werden kann;
- weitere Begründungen, warum der UA heute keine Empfehlung abgeben konnte sind folgende:
 - o die Einsparsumme ist auf 600 TEUR gestiegen
 - o aus der Prüfung „Hältigkeit“ wurden 333 TEUR Einsparungen beim freien Träger und 167 TEUR beim kommunalen Träger
 - o 100 TEUR für die IB Werkstatt wurden im Vorfeld abgezogen, obwohl es sich hier um Einsparungen der freien Träger handelt
- er weist darauf hin, dass eine Nichteröffnung der KJH Altstadt erst durch den Stadtrat beschlossen bzw. geändert werden müsste;
- Frau Kanter geht ebenfalls noch einmal auf die von Herrn Schwenke vorgestellte Berichterstattung, vor allen auf den Auftrag des UA JHP, die Einsparungen in einem Verhältnis von 50 % kommunaler Träger und 50 % freier Träger zu erbringen, ein;
- sie weist ausdrücklich darauf hin, dass:
 - o die Struktur mit einer 10%-igen Kürzung nicht zu halten ist
 - o die Struktur im Planungsschritt bis 2013 festgeschrieben ist
 - o die Ausgangssumme von 4 Mill. EUR der freien Träger nicht mit den 1,9 Mill. EUR des kommunalen Trägers vergleichbar sind, da in den 4 Mill. auch die 8 Schulsozialarbeiter und andere Maßnahmen der Jugendsozialarbeit und Familienarbeit verankert und somit nicht vergleichbar sind
- sie wünscht sich von der Verwaltung nachvollziehbare Zahlen, Kürzungsvorschläge im Verhältnis von 50 % kommunaler Träger und 50 % freie Träger und dass die 100 TEUR der Werkstatt IB dem freien Träger zugute kommt;
- Herr Dr. Klaus korrigiert den Fehler im Punkt 3 der Tischvorlage und erörtert, dass die 100 TEUR eine Einsparung sind, die sich aus einer abgestimmten Reduzierung der Platz- und Personalzahl der Werkstatt ergibt und als generelle Ausgabenreduzierung vom Gesamtvolumen abzusetzen ist
- der Vorschlag zur Nichteröffnung der KJH „Altstadt“ wurde gemacht, um hier auf eine „echte Möglichkeit“ bei Personalkosteneinsparung zu verweisen und um keine neuen Angebote zu machen, wenn gleichzeitig bestehende Angebote durch die Konsolidierung scheinbar in Frage gestellt werden;
- der Stadtratsbeschluss wurde und wird nicht angezweifelt, auch nicht vor dem hohen geleisteten Diskussions- und Arbeitsaufwendungen zur Altstadt, es geht um mögliche Vorschläge zur Einsparung, die durch den Oberbürgermeister entschieden werden;
- Herr Nordmann fragt, warum nicht überlegt wurde, die KJH Altstadt in freie Trägerschaft zu übergeben;
- Herr Bache macht ebenfalls noch einmal deutlich, dass es nicht sein kann, wenn freie Träger und öffentlicher Träger die gleiche Arbeit leisten, diese unterschiedlich beschnitten werden, auch weist er noch einmal darauf hin, dass es nicht sein kann, dass

die 100 TEUR vorher von der Gesamteinsparsumme abgezogen werden und dann der IB noch einmal bei den Kürzungen dabei ist, das ist nicht nachvollziehbar;

- Herr Mainka bekräftigt die Aussagen von Frau Kanter und Herrn Bache weist auf Stadtratsbeschlüsse zur Jugendhilfeplanung hin, die einzuhalten sind und dass mit dem Zeitdruck und den „Schnellschüssen“ Schaden in der Kinder- und Jugendarbeit angerichtet wird, er betont den Standortfaktor Jugendarbeit;
- Herr Brüning weist darauf hin, dass die Einsparung von der Gesamtsumme gemacht wird und je später die Kürzungen vorgenommen werden, die Summe monatlich ansteigt;
- Herr Müller verweist noch einmal auf den Verkaufserlös des KJH „Werder“ und wünscht erneut hierzu im FB Finanzen nachzufragen, ob der Verkaufserlös zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen anzurechnen ist;
- er wird hierzu einen Antrag formulieren;
- Herr Ansorge fragt, ob diese Summe (Verkaufserlös) nicht bereits als Einnahme im Haushalt eingestellt ist;
- Frau Kanter stellt einen Antrag, dass der notwendige Einsparbetrag in gleichen Teilen auf die Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienarbeit der freien Träger und der Kommune aufgeteilt wird;
- Herr Nordmann bricht die Diskussionen zum TOP - Vorschlag der Verwaltung zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der LH Magdeburg in 2012 und Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung – ab, da offensichtlich alle Argumente ausgetauscht worden sind;
- er stellt folgende Anträge zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der Landeshauptstadt Magdeburg zur Abstimmung:

1. Antrag (in Session A0024/12)

Der OB wird gebeten zu prüfen inwieweit die KJH Weizengrund geschlossen und die Räumlichkeiten als Kita umgenutzt werden können.

Beschlusnummer Juh241- 029(V)12
Abstimmergebnis 10/0/2

2. Antrag (in Session A0025/12)

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Reduzierung von Personal in Kinder- und Jugendhäusern, unter Berücksichtigung des im thematischen Unterausschuss zur Erstellung der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes zur Gewährung von Zuwendungen an die freien Träger der Jugendhilfe im Leistungsbereich §§ 11-16 SGB VIII diskutierten Basisangebotes, erfolgen kann.

Beschlusnummer Juh242- 029(V)12
Abstimmergebnis 9/0/2

- Herr Bublitz war an der Abstimmung nicht beteiligt;

3. Antrag (in Session A0026/12)

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit der Erlös aus dem Verkauf der ehemaligen KJFE Werder, abzüglich möglicher investiver Kosten für die KJFE Altstadt, zur Konsolidierung der FAG Mindererträge im Amt 51 herangezogen werden kann.

Beschlusnummer Juh243- 029(V)12
Abstimmergebnis 11/0/1

4. Antrag (abgelehnt)

Die Konsolidierung der FAG Mindererträge im Amt 51 erfolgt unter Einbeziehung der Einsparung in der Werkstatt (IB) bei den freien Trägern, im Verhältnis 33 % bei den kommunalen Trägern und 66 % bei den freien Trägern.

Beschlusnummer Juh244- 029(V)12
Abstimmergebnis 2/4/6

5. Antrag (in Session A0027/12)

Der nach Prüfung aller anderen Möglichkeiten, die sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Anträge A0024/12, A0025/12 und A0026/12 ergeben, verbleibende notwendige Einsparbetrag zur Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der Landeshauptstadt Magdeburg soll zu gleichen Teilen auf

die Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienarbeit der freien Träger und der Kommune aufgeteilt werden.

Beschlusnummer Juh245- 029(V)12
Abstimmergebnis 6/0/6

- Frau Biedermanns Anfrage hinsichtlich des Zeitpunkts des Abschlusses der Prüfaufträge beantwortet Herr Brüning mit ca. einer Woche, Herr Nordmann vertritt die Ansicht, dass die Vorstellung der Ergebnisse im UA JHP am 19.03.2012 erfolgen kann;
- Herr Mainka weist noch einmal darauf hin, dass es sich beim letzten Antrag nicht um einen Prüfantrag sondern einen Antrag handelt;

6.2. Auswertung Kita-Gipfel und aktueller Stand der Kinderbetreuung

- den Juh-Mitgliedern liegt die Mitschrift zum Kita-Gipfel – Kindertagesstätten zwischen Familienfreundlichkeit und Rechtsanspruchssicherung und eine schriftliche Presseerklärung des OB zum Konzept - „Kita-Platz-Defizit wird kurzfristig behoben!“ aus der heutigen Pressekonferenz, vor;
- Herr Dr. Klaus geht kurz auf die Mitschrift zum Kita-Gipfel ein und bittet um Ergänzung weiterer wichtiger Punkte zur Mitschrift;
- einige Teilergebnisse wurden bereits umgesetzt;
- am 07.03.2012, 14:00 Uhr, im Ratssaal, wird eine Informationsveranstaltung zur künftigen Sicherung des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung in Magdeburg stattfinden, in der die Verwaltung, in Auswertung des Kita-Gipfels das Vorgehen zur Sicherung und zum Ausbau bestehender Platzmöglichkeiten sowie zur Planung der Betreuungskapazitäten bis 2015 vorstellen wird;

6.3. Stand Kita-Software

- Herr Giefers stellt Anfragen zur Kita-Software bezüglich der Kapazität und der Belegung, dass höhere Platzzahlen ausgewiesen werden als vom Träger zugelassen sind;
- Herr Kubisch gibt, anhand von Beispielen, Antworten auf wichtige Detail- und Funktionsfragen der Kita-Software und stellt dar, dass es sich z. B. nicht, wie oftmals behauptet, um Systemfehler handelt, sondern um falsche Datenpflege;
- hierzu wird eine Demo eingespielt (Beispiel Kapazitätsverwaltung)

- geplant zum Thema ist eine ausführliche schriftliche Information, in Verbindung mit einer Darstellung der Vorteile einer Teilnahme am System;
- Herr Giefers fragt, ob es einer Beschlussfassung zur Teilnahme bedarf, um die Funktionalität zu sichern;
- Frau Dr. Dutschko und Herr Schwenke verlassen die Juhi-Sitzung (10 Mitglieder);

7. Verschiedenes

- Herr Bache schlägt vor, seinen angemeldeten TOP – Info zum Stand Mietvertrag „HOT“ schriftlich für den Juhi zur nächsten Sitzung vorzubereiten;
- der Juhi ist damit einverstanden;
- es gibt keine weiteren Wortmeldungen;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*